

# Auf einen Blick

## Mehr als ein Viertel des Bundesexports von Fleisch und Fleischwaren stammte 2010 aus Niedersachsen

Niedersachsen exportierte 2010 Fleisch und Fleischwaren im Wert von 2 177 Mio. Euro. Damit kamen mehr als ein Viertel (27,4 %) des bundesdeutschen Exports in dieser Warengruppe aus Niedersachsen. Noch im Jahr 2002 lag der Anteil bei 21,7 %, er ist in diesen 8 Jahren damit um 6 Prozentpunkte gestiegen.

Seit 2002 erhöhten sich der Wert und die Mengen des niedersächsischen Exportes von Fleisch und Fleischwaren auf rund das Dreifache. Mengenmäßig stieg der Export von 4 Mio. dt. auf 11,5 Mio. dt. (+194 %), wertmäßig von 771,8 Mio. Euro auf 2 177,4 Mio. Euro (+182 %). Dieser Anstieg ist über die Jahre kontinuierlich erfolgt, auch in den Jahren der Wirtschaftskrise. 2009 ging der gesamte Export Niedersachsens um -24 % zurück. Der Export von Fleisch und Fleischwaren hingegen nahm weiter zu, wenn auch nicht mehr mit zweistelligen Zuwachsraten, sondern „lediglich“ um 4,4 % im Jahre 2009 und um 2,4 % im Jahr 2010. In den ersten 10 Monaten des Jahres 2011 lag der Ausfuhrwert bereits um +4,5 % über dem Vorjahreswert.

Wert- und mengenmäßig gingen die meisten Produkte dieser Warengruppe in die Niederlande, gefolgt von der Russischen Föderation, Italien, Vereinigtes Königreich, Dänemark und Polen. Insgesamt wurden 2010 Fleisch und Fleischwaren aus Niedersachsen in 125 Länder weltweit verschickt. Die hohen Werte für die Niederlande und Dänemark ergeben sich dadurch, dass in Niedersachsen aufgrund der geringeren Löhne ein Großteil der Schlachtungen durchgeführt wird – entsprechend gibt es einen beachtlichen Import von lebenden Tieren nach Niedersachsen – Schweine und Hausgeflügel. Dieses Fleisch wird für die weitere Verarbeitung und Verpackung anschließend nach Dänemark und den Niederlanden exportiert.

Die wirtschaftlich größte Bedeutung hat für Niedersachsen das Schweinefleisch, frisch, gekühlt oder gefroren. An zweiter Stelle steht Hühnchenfleisch, frisch, gekühlt oder gefroren. Danach folgen andere Fleischsorten

wie Rind und Truthühner sowie Würste und Fleischverarbeitung.

Die größten Einnahmen brachte 2010 das Produkt „Fleisch vom Hausschwein, frisch oder gekühlt“ mit 146,4 Mio. Euro für 562 828 dt. Der größte Exportposten dieser Warengruppe umfasste 1,4 Mio. dt. aus genießbaren Schlachterzeugnissen vom Schwein (gefroren), er brachte Einnahmen von 114 Mio. Euro.

Insgesamt lässt sich für 2010 jedoch festhalten, dass das Fleisch mengenmäßig einen Anteil von 91 % am Export dieser Warengruppe hatte, jedoch nur 79 % an den Einnahmen. Der Anteil der weiter verarbeiteten Produkte, Würstchen und andere Fleischwaren, lag bezüglich der Menge zwar nur bei rund 9 %, bei den Einnahmen betrug ihr Anteil jedoch fast 21 %.

Neben dem Export werden Fleisch und Fleischwaren auch nach Niedersachsen eingeführt. In den letzten Jahren ist dieser Import grundsätzlich ausgeweitet worden. So kamen 2002 insgesamt 2,4 Mio. dt. Fleisch und Fleischwaren für 399,2 Mio. Euro nach Niedersachsen, 2010 hingegen bereits gut das Doppelte, 4,5 Mio. dt. für 811 Mio. Euro. Das Maximum bezüglich Einfuhrmenge und Wert wurde 2008 erreicht, seitdem ist eine eher rückläufige Entwicklung festzustellen. In den ersten 10 Monaten des Jahre 2011 lag der Wert der Einfuhren um -2,5% unten dem Vorjahreswert.

Bei dem Fleisch und den Fleischwaren, die 2010 eingeführt wurden, sind mengenmäßig am bedeutendsten die Produkte vom Schwein und vom Hühnchen. Daneben spielen aber auch die Fleischsorten Ente, Gans, Wild und Truthühner eine bedeutendere Rolle als beim Export aus Niedersachsen. Die meisten Fleisch und Fleischwaren werden aus den Niederlanden bezogen, aber auch Dänemark, Brasilien, Belgien und Polen gehören zu den Hauptlieferanten für Niedersachsen. Der Kreis der Länder, aus denen Niedersachsen Fleisch und Fleischwaren importiert, ist deutlich kleiner als beim Export, es sind 36 Länder.

Ansprechpartner:  
Annegret Vehling, Tel. 0511 9898 – 1125

